

## Stunde der Gartenvögel 2021 - Ergebnisse für Waldeck-Frankenberg

An der Stunde der Gartenvögel nahmen in diesem Jahr 398 Naturfreunde teil und zählten in 279 Gärten 11.230 Vögel.

Dieses Ergebnis entspricht fast genau dem des Jahres 2020, als in 278 Gärten gezählt wurde. Allerdings war die Gesamtzahl der Vögel im Vorjahr mit 10.367 etwas niedriger.

Die ersten sechs Arten im Jahre 2021 waren:

1. Haussperling
2. Feldsperling
3. Amsel
4. Mehlschwalbe
5. Kohlmeise
6. Blaumeise

An das Ergebnis zum **Feldsperling** muss allerdings ein Fragezeichen gesetzt werden. Möglicherweise sind etlichen Beobachtern die Unterschiede zwischen Haus- und Feldsperlingen nicht geläufig. Verwunderlich ist nicht nur der Platz 2 in der Rankingliste, sondern auch die Zunahme um 25 % gegenüber dem Vorjahr, denn deutschland- und auch hessenweit steht der Feldsperling auf den Roten Listen in der "Vorwarnstufe", weil der Bestand stark zurückgegangen ist.

Nachdem im vorigen Jahr ein Rückgang bei **Kohl- und Blaumeisen** berichtet wurde, nahmen diese beiden Arten um 29 bzw. 26 % zu.

Interessant ist natürlich auch das Ergebnis für das **Rotkehlchen** als Vogel des Jahres, das auch für naturnahe Gärten steht. Es war in mit dem bemerkenswerten Prozentsatz von 56% aller Gärten vertreten. Insgesamt wurden 266 Rotkehlchen gezählt, gegenüber 2020 eine Zunahme um 12%.

Insgesamt wurden 80 Arten gemeldet. Darunter sind aber einige, die keinen Bezug zu Gärten haben, sondern nur überhin flogen, so zum Beispiel 44 **Rotmilane**.

Bei einigen Arten gibt es auch offensichtliche Fehlbestimmungen, so zum Beispiel bei **Saatkrähe** und **Gartenrotschwanz**. Saatkrähen kommen bei uns nur in geringen Zahlen vor allem während des Herbstzuges vor. Im Mai diesen Jahres meldeten Beobachter bei [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) keine einzige Saatkrähe. Mit Sicherheit handelte es sich bei den Saatkrähen der Stunde der Gartenvögel um Rabenkrähen. Wenn im Garten Rotschwänze beobachtet werden, meinen etliche Melder wohl aufgrund des Lebensraums, es seien Gartenrotschwänze. Im Sammelbericht des Vogelkundlichen Heftes Nr. 47/2021 werden für das gesamte Kreisgebiet nur 12 Brutpaare bzw. Reviere von Gartenrotschwänzen

aufgeführt. Es wäre sinnvoll, bei der nächsten Aktion aufs solche häufigen Verwechslungsmöglichkeiten hinzuweisen, am besten mit Vergleichsfotos.

Wolfgang Lübcke